



Quält sich: Maurice Niesner (r.) hat Hüft-Probleme, Zwilingsbruder Robin musste deswegen die Karriere beenden.

Sorgen um Niesners Hüfte

Badminton – 1. Bundesliga: Kapitän hat Verletzungsproblem

(ben) Auf die Überraschung folgte die Enttäuschung: Nach dem 3:3-Remis gegen Anspach sah man bei Badminton-Bundesligist BV Gifhorn keine zufriedenen Gesichter. Besonders frustriert war Kapitän Maurice Niesner.

„Ich habe jetzt acht Spiele in dieser Saison gespielt und habe achtmal verloren. Richtig Spaß macht das dann

nicht“, erklärte Gifhorns Spielführer. Größtes Problem beim Routinier: die Gesundheit. „In Beuel bin ich fast nur über das Feld gestolpert, gegen Anspach ging es schon wieder etwas besser“, berichtete Niesner, der beim Heimspiel mit Druckverband wegen einer Zerrung antrat.

Doch vor allem die Hüfte bereitet dem Doppelspezialisten Probleme, schon Bru-

der Robin musste wegen solcher Probleme das Racket an den Nagel hängen. „Ich habe leider auch nicht so viel Zeit, mich so um meine Gesundheit zu kümmern, wie ein Profi das tut“, beschreibt der Gifhorne Kapitän seine Aussichten auf Besserung vage.

Zerrung, Hüftprobleme und verlorene Spiele – das enttäuschende Remis gegen Anspach war für Niesner da nur noch das i-Tüpfelchen.

Badminton Bundesliga

1. BV Mülheim – SCU Lüdinghausen	2:4
SG EBT Berlin – PTSV Rosenheim	4:2
SG Anspach – VfL 93 Hamburg	0:6
1. BC Beuel – BV Gifhorn	4:2
TV Refrath – 1. BC Bischmisheim	1:5
SC Union Lüdinghausen – SG EBT Berlin	3:3
1. BC Bischmisheim – 1. BV Mülheim	5:1
VfL 93 Hamburg – TV Refrath	3:3
BV Gifhorn – SG Anspach	3:3
PTSV Rosenheim – 1. BC Beuel	2:4

1. 1. BC Bischmisheim	4	4	0	20:	4	8:0	
2. 1. BC Beuel	4	4	0	18:	6	8:0	
3. SG EBT Berlin	4	3	1	0	18:	6	7:1
4. SCU Lüdinghausen	4	2	1	14:	10:	5:3	
5. PTSV Rosenheim	4	2	0	2	12:	12	4:4
6. VfL 93 Hamburg	4	1	1	2	11:	13	3:5
7. BV Gifhorn	4	1	1	2	10:	14	3:5
8. TV Refrath	4	0	1	3	8:	16	1:7
9. SG Anspach	4	0	1	3	3:	21	1:7
10. 1. BV Mülheim	4	0	0	4	6:	18	0:8

Kapitän ist nostalgisch

Badminton: 1. Liga

(ben) Es war nur eine Rückkehr für einen Tag: Badminton-Bundesligist BV Gifhorn trat gestern erstmals nach zwei Jahren wieder in der OHG-Halle am Brandweg an.



M. Niesner

Zwar war das Ergebnis des Ein-Tages-Ausflugs mit dem 3:3-Remis gegen die SG Anspach nicht das Wunschresultat (siehe Text rechts). Für Freude sorgte die Kurzzeitrückkehr bei Nostalgikern dennoch. „Ich fand es schön, mal wieder im OHG zu spielen“, sagte Kapitän Maurice Niesner, dem auch die veränderte Akustik aufgefallen war: „Es ist schon ein bisschen lauter.“ Probleme hatte dennoch der ein oder andere mit der Halle. „Es sind schon häufiger Bälle an die niedrige Decke geflogen. Wir haben uns da aber schnell dran gewöhnt“, so Niesner.

Ärgerliches 3:3 gegen Anspach

Badminton – 1. Bundesliga: BVG

(ben) Pflichtaufgabe nicht erfüllt: Statt des angepeilten zweiten Saisonsieges war bei Badminton-Bundesligist BV Gifhorn gestern Ernüchterung angesagt. Gegen die SG Anspach musste sich der BVG in der OHG-Halle mit einem 3:3-Remis begnügen.

„Badminton ist eben kein Wunschkonzert“, musste Gifhorns Trainer Hans Werner Niesner einsehen. Zwar traten die Gäste mit einer stärkeren Aufstellung als zum Liga-Start an – ein Gifhorne Sieg war aber dennoch möglich. Knackpunkt waren die beiden Eröffnungsdoppel in denen der BVG das Nachsehen hatte. Maurice Niesner und Daniel Porath verloren

nach gutem Auftakt den Faden und das Match. Carola Bott und Alexandra Langley schafften es – anders als noch gegen Hamburg – dieses Mal nicht, ihr knappes Match herumzureißen. „Die beiden Spiele zu verlieren tat weh“, bedauerte Hans Werner Niesner den 0:2-Auftakt.

Dank der starken Einzel drehte der BVG die Partie aber zusehends, ging durch Raul Must, Yoga Pratama und Bott sogar mit 3:2 in Führung. Doch im Mixed hatten Maurice Niesner und Langley noch nicht zu ihrer optimalen Abstimmung gefunden und mussten den Ausgleich hinnehmen. „Gegen einen direkten Konkurrenten ist das 3:3 sehr ärgerlich“, bilanzierte der Gifhorne Trainer.

BV Gifhorn – SG Anspach 3:3

Herrendoppel: Niesner/Porath – Benz/Schoppmann	21:15, 18:21, 10:21
Damendoppel: Bott/Langley – Reich/Barning	15:21, 26:28
2. Herreneinzel: Pratama – Hornig	16:21, 21:12, 21:8
1. Herreneinzel: Must – Benz	21:15, 21:15
Dameneinzel: Bott – Reich	21:12, 21:13
Mixed: Niesner/Langley – Schoppmann/Barning	17:21, 14:21



Ein Knackpunkt-Spiel: Alexandra Langley (l.) und Carola Bott verloren für Gifhorn das Damendoppel beim 3:3 gegen Aufsteiger SG Anspach. Photowerk (lea/3)

Pratama feuert an

Badminton: 1. Liga

(ben) „Auf geht’s Maurice“, rief er von der Tribüne. Yoga Pratama, Neuzugang von Badminton-Bundesligist BV Gifhorn, beherrscht neben starken Schlägen auch schon einige deutsche Worte.



Pratama

„Wir haben uns nach dem Spiel in Beuel ein bisschen auf Deutsch unterhalten“, berichtete Bernd Kohlenbach, Live-Ticker-Verantwortlicher vom BVG. Auch Coach Hans Werner Niesner freut sich über die Sprachbegabung des Neuen: „Toll, dass er so unwahrscheinlich schnell lernt.“



Atemberaubender Fight: Gifhorns Raul Must unterlag aber Deutschlands Top-Spieler Marc Zwiebler.

BVG überrascht in Beuel: Knappe Pleite beim Vize

Badminton – 1. Bundesliga: Bott und Pratama punkten

(ben) Sie hatten schon mit dem Schlimmsten gerechnet, doch statt der befürchteten Packung ließen die Badminton-Cracks des BV Gifhorn am Samstag aufhorchen. Bei Vize-Meister BC Beuel unterlagen die Mühlenstädter nur knapp mit 2:4.

„Das war wirklich eine positive Überraschung“, freute sich Gifhorns Trainer Hans Werner Niesner über das Ausrufezeichen seines Teams. Nichts zu machen war für den BVG erwartungsgemäß in den drei Doppelspielen. „Beuels Damendoppel war schon extrem stark“, zeigte sich Niesner von der Leistung der Kontrahentinnen beeindruckt.

Beeindruckt war der Gifhorne Coach allerdings auch von seinem Neuzugang Yoga

Pratama. Der Indonesier zeigte gegen seinen Landsmann Andre Tedjono erneut eine Klasse Partie. „Diesen Sieg hatte zuvor keiner erwartet, eine ganz starke Leistung“, lobte Niesner seinen Akteur für das zweite Herreneinzel.

Deutlich einfacher wurde es da schon Carola Bott gemacht. Anstelle von Birgit Michels stellten die Gastgeber Hannah Pohl ins Dameneinzel. „Birgit Michels

tritt als Doppel- und Mixedspezialist natürlich nur im Einzel an, wenn sie auch eine Chance hat zu gewinnen“, sagte Niesner. Eine Klasse Partie zeigte zudem einmal mehr Raul Must. Mit Deutschlands Top-Spieler Marc Zwiebler lieferte sich Gifhorns Este einen atemberaubenden Fight. „Da waren wahnsinnige Ballwechsel dabei. Zwiebler bekommt aber einfach jeden Ball“, berichtete Gifhorns Trainer.

1. BC Beuel – BV Gifhorn 4:2

Herrendoppel: Kindervater/Zwiebler – Niesner/Porath	21:14, 21:16
Damendoppel: Oliver/Michels – Hoffmann/Langley	21:13, 21:7
2. Herreneinzel: Tedjono – Pratama	16:21, 21:18, 19:21
1. Herreneinzel: Zwiebler – Must	21:15, 21:13
Dameneinzel: Pohl – Bott	12:21, 12:21
Mixed: Kindervater/Michels – Niesner/Langley	21:16, 21:12